

Wer? Wann? Was?

Anzahl pro Volk

Anlass

Aufzucht aus.. 

Eizeit

Larvenzeit (offene Brut)

Puppenzeit (verdeckelt)

Gesamt bis Schlupf

Schwarmabgang...

...verhindert durch

Geschlechtsreife

(=Hochzeitsflug)

Start der Eiablage

Schlupf der 1.Jungbienen

Lebensdauer

Hilfen zum Abschätzen



Erweiterung...



Drohnenrahmen...

Reifen Honig

(Test z.B. mit Spritzprobe)

ernten...

Varroabefall



und -behandlung

Winterlicher Futterbedarf



Einwinterungsstärke

(Beurteilung Ende Oktober nach einer kalten Nacht (5°C) durch Zählen der mit Bienen besetzten Wabengassen und Abzug von „2“)

KÖNIGIN = WEISEL

eine (Ausnahme: Stille Umweiselung)

Schwarm	Nachschaffung (= künstl. Zucht)	Stille Umweiselung
Ei	ca. 2-tägige Larve	Ei
3	-----	3
5	3 (Resttage)	5
8	8	8
16	11	16

wenn 1.Schwarmzelle verdeckelt (Flug nur bei über 18°C)
Schwarmkontrolle alle 7 Tage

7 Tage nach Schlupf
(Voraussetzung für Flug: über 18°C)

nach gutem Wetter 8 Tage nach Schlupf

28 Tage nach Schlupf (5 Wo nach Schwarmabgang)

max. 3-4 Jahre (besser nur 1,5 Jahre)

ARBEITERIN

5.000 – 40.000

befruchtetem Ei

3

6

12

21

nie

2-6 Wo./2-6 Mon.

DROHN

0 – 1.000

unbefruchtetem Ei

3

7

14

24

14 Tage
nach Schlupf

1-3 Monate

1 Achtel einer Wabe enthält

Zander-Maß

125 g Futter

125 Bienen

400 verdeckelte / offene Brutzellen

DeutschNormal-Maß

100 g Futter

110 Bienen

360 verdeckelte / offene Brutzellen

1-zargig Überwinterter

...um 2.Brutraum mit Drohnenrahmen

Beginn der Salweidenblüte

2-zargig Überwinterter

...um 1.Honigraum

Beginn der Kirschblüte

Beginn der Kirschblüte

Schneiden

frühestens nach

12 Tagen (2 Tage für Bau und Stifte + 10 Tage bis Verdeckelung der Drohnen)

spätestens nach

26 Tagen (Drohnen sind 14 Tage verdeckelt)

Frühjahrsblüte

Ende der Rapsblüte
(= Beginn der Ginsterblüte)

Sommerblüte

Ende der Lindenblüte

Spättracht (Wald, Heide)

abhängig von Honigtauerzeuger bzw. -art

Ende Juli - Mitte Aug

1 tote Milbe/Tag entspricht

150-250 lebende

Anf - Mitte Sept

250-350 lebende

Ende Nov

500 lebende

gute Behandlung dringend erforderlich ab... (Wirtschafts- bzw. Jungvolk)

10 bzw. 5 Milben/Tag

5 bzw. 1 Milben/Tag

1 Milbe/Tag

Behandlung z.B. mit... (Wirtschafts- bzw. Jungvolk)

Liebig-Dispenser, 85%ige AS (100 bzw. 50ml); muss nach 3 Tagen verdunstet sein

Liebig-Dispenser, 85%ige AS (100 bzw. 50ml); muss nach 3 Tagen verdunstet sein

1x Oxalsäure 3,5% träufeln, 30-50ml

Wirtschaftsvölker

Warmer Standort (z.B. NRW)

13kg Reinzucker = 18kg/13L Sirup = ca. 8 gefüllte Zanderwaben

Ableger = Jungvolk

10kg Reinzucker = 14kg/10L Sirup = ca. 6 gefüllte Zanderwaben

Kühler Standort (z.B. BW, Bayern)

20kg Reinzucker = 28kg/20L Sirup = ca. 12 gefüllte Zanderwaben

15kg Reinzucker = 21kg/15L Sirup = ca. 9 gefüllte Zanderwaben

5 oder mehr besetzte Wabengassen

Volk einwinterungsreif, enthält über 5.000 Bienen

4 besetzte Wabengassen

minimale Einwinterungsstärke, um 5.000 Bienen

3 oder weniger besetzte Wabengassen

Volk stark verlustgefährdet, mit anderem vereinigen